

# Zum vaterländischen Geschichtsunterrichte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537718>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum vaterländischen Geschichtsunterrichte.

Im amtlichen Schulblatte des Kantons St. Gallen wird in einem Zirkular angekündigt, daß, gedruckten Wünschen entsprechend, für die besondern Bedürfnisse der Sekundarschulen und ähnlicher Anstalten, vom J. S. Gerstern historischer Atlas der Schweiz eine kleinere, beziehungsweise verbesserte und ergänzte Ausgabe von 10 Karten samt Text veranstaltet werde.

Für St. Gallische Schüler leistet der h. Erziehungsrat am Verkaufspreise von Fr. 2.50 einen Beitrag von einem Franken beim Verfasser J. S. Gerster in Heiligkreuz bei St. Gallen, so daß der Atlas nur Fr. 1.50 kostet.

Für nicht St.-Gallische Schüler und Private im Buchhandel bezogen, ist der Preis Fr. 2.80 und auch so — bei diesem Umfange und Format, das billigste geschichtskartographische Veranschaulichungsmittel der Schweiz.

Neben Einzelberichtigungen und Verbesserungen, wie sie mehrheitlich von Fach- und Schulmännern gewünscht wurden, umfaßt die neue Ausgabe eine starke Sichtung der Namen in den Blättern 2, 3, 9, die übrigen sind nicht namenreich, sodann größere Veranschaulichung und Uebersichtlichkeit durch verstärkten und mehr unterscheidenden Flächen-Farben-Druck in den Hauptgebieten und den wesentlichen Unterscheidungsgrenzlilien, so daß das für die Sekundarschulstufe zu Behandelnde und zu Veranschaulichende auf den ersten Blick heraustritt, wie solches allein durch den erläuternden Text und die Worterklärung, ohne sorgfältig ausgeführtes Bild, bloß durch graphische Skizzierung unmöglich in gleicher Bestimmtheit, Klarheit und Vollständigkeit geschehen könnte.

Die Vergleichung der früheren und neuen Karten, beispielsweise der Nummern 2 und 3, erzeugt einen auffallenden Unterschied. 1. Hinsichtlich Klarheit und Uebersichtlichkeit der Namen. Während in den früheren Blättern zur Darstellung — des damaligen Ansiedlungsbildes — alle urkundlich nachweisbaren Orte aufgenommen wurden, allerdings die geschichtlich unbedeutenden zum leichten Uebergehen in kleinere Schrift, finden sich im neuen Bilde nur die wichtigsten Punkte.

2. Während in diesen Karten (früherer Ausgabe) die habsburgischen, tyburgischen, savoyischen Lande und die übrigen weltlichen und geistlichen Herrschergebiete zu wenig deutlich herausstraten, erscheinen dieselben mit den eidgenössischen Entwicklungsgebieten auf den neuen Blättern lebhaft coloristisch unterschieden.

Der alten Ausgabe fehlte die wichtige Zwischenzeitdarstellung der Eidgenossenschaft gegen Ende des 15. Jahrh., als die acht alten Orte ihre Ausgestaltung erhielten. So wurde denn auf Karte (1412) an Stelle der untenstehenden Kartons dieses wichtige Entwicklungsstadium durch neue klar heraus tretende Bilder veranschaulicht, in A, die acht alten Orte für sich allein vergrößert dargestellt, in B das ganze Gebiet schweizerischer Eidgenossenschaft in seinem weitern Zusammenhang.

Die Karte X, Schauplatz der bedeutenden Kriege, gibt zu den in Namen gesichteten „Kartenteilen“ die Orts-Namen-Ergänzungen, sowie die nähere Verzeichnung der Eroberungen (Aargau etc.), die großen Spezialkartons auf dieser Kriegskarte (Blatt X) nämlich über: Das Land zur Zeit der Verwaltung der Herzoge von Zähringen und unter den deutschen Kaisern etc. und die ebenfalls vergrößerte Darstellung früherer Kartons. Die Eidgenossenschaft in ihrer größten Gebietsausdehnung mit allen Untertanenlanden, Zugewandten, Verbündeten, verburgrechteten Schutz-Orten u. s. w. im Jahre 1536 — erhielten ihre verbesserte koloristische Unterscheidung.

